



Protokoll **der Gemeinderatssitzung Nr. 13/2018**
vom Donnerstag 25. Oktober 2018, 19.30 h – 23.50 h
im Gemeinderatszimmer

Anwesend	G. Schneiter	GS	Vorsitz
	J. Biberstein	JB	
	M. Brudermann	MB	
	D. Feier	DF	
	F. Hess	FH	
	M. Meister	MM	Ersatz-Gemeinderat
	B. Schlupe	BS	Protokoll
Gäste	P. Portmann		Projektleiter AVT, Tr. 3.1
	A. Vollenweider		Ing. Büro WAM, Tr. 3.1
	R. Schütz		AVT, Tr. 3.1
Entschuldigt	M. Kurth	MK	

- Traktanden**
- 1. Genehmigung Protokoll**
 - 1.1 Protokoll der Gemeinderatssitzung Nr. 12/2018 vom 27. September 2018
 - 2. Verabschiedungen**
 - 2.1 Erste Lesung Budget 2019
 - 2.2 Stellungnahme zu „Sanierung Verkehrsknoten Hinterriedholz“
 - 2.3 Stellungnahme zu „Überprüfung Busangebot Region Solothurn“
 - 3. Orientierungen**
 - 3.1 Bauprojekte zu „Sanierung Günsbergstrasse und Aarbächli“
 - 3.2 Sanierung der Wasser- und Abwasserleitungen Günsbergstrasse
 - 3.3 Betriebskontrolle in der Gemeindewasserversorgung
 - 3.4 Öffentliche Auflage „Grundwasserschutzzone Alpellenquelle“
 - 4. Rechnungen**
 - 5. Verschiedenes**
 - 5.1 Nachtrag zu Schadenfall bei der „Erschliessung Stucketen“
 - 5.2 Seniorenausflug 2019

1. Genehmigung Protokoll

1.1 Protokoll der Gemeinderatssitzung Nr. 12/2018 vom 27. September 2018

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

2. Verabschiedungen

2.1 Erste Lesung Budget 2019

DF erläutert das vorliegende Budget 2019 und muss feststellen, dass sich dieses gegenüber den Vorjahren massiv verschlechtert hat. Bei einem Defizit von heute Fr. 340'000.00 müssten die Steuern um 20% erhöht werden, damit das Budget ausgeglichen wäre. Konto um Konto wird besprochen und nach Sparmöglichkeiten gesucht.

Für die Renaturierung des Aarbächlis wird zusätzlich Fr. 10'000.00 ins Budget aufgenommen.

JB ist mit der Kostenbeteiligung beim Regionalen Umweltschutz nicht einverstanden. Die Kosten werden auf die Anzahl Gemeinden und nicht wie sonst üblich auf die Anzahl Einwohner verteilt. Dieser Kostenverteiler wird JB an der nächsten Sitzung der Umweltschutzkommission vom 12. November 2018 thematisieren.

Die offenen Fragen werden abgeklärt und FH wird das Budget 2019 überarbeiten. Über den Steuersatz wird an der nächsten GRS vom 8. November 2018 abgestimmt.

2.2 Stellungnahme zu „Sanierung Verkehrsknoten Hinterriedholz“

GS hat eine Stellungnahme verfasst und gibt diese an P. Portmann und den Gemeinderäten ab. Der Antrag der Gemeinde Hubersdorf lautet:

1. Sollte es trotz aller planerischen Massnahmen nach der Sanierung zur Fluchtverkehrsbildung kommen, müssen durch den Kanton, im Einmündungsbereich der Kantons-/Gemeindefrassen, entsprechende Massnahmen zur Fluchtverkehrsverhinderung getroffen werden.
2. Laut Aussagen von P. Portmann solle kein Fluchtverkehr in Hubersdorf entstehen und das Dorf belasten. Andernfalls wird der Kanton keine finanziellen Beiträge an Massnahmen auf Gemeindefrassen leisten, jedoch mit seiner grossen Erfahrung unsere Gemeinde in ideeller Hinsicht unterstützen.
3. Experten sollen für die Sanierung des Verkehrsknotens Hinterriedholz als Option anstelle einer automatischen Verkehrsregelungsanlage, der Einbau eines Kreisels prüfen.

2.3 Stellungnahme zu „Überprüfung Busangebot Region Solothurn“

GS wird eine Stellungnahme verfassen und dem GR zustellen.

GS

3. Orientierungen

3.1 Bauprojekte zu „Sanierung Günsbergstrasse und Aarbächli“

Zu diesem Traktandum wurden P. Portmann, A. Vollenweider und R. Schütz eingeladen. Das Traktandum wird vorgezogen und an erster Stelle behandelt.

Laut P. Portmann sollten die beiden Projekte «Umleitung und Renaturierung des Aarbächlis» und «Sanierung Günsbergstrasse» zusammen beschlossen, aufgelegt und realisiert werden.

Das Ziel der heutigen Sitzung wird definiert:

- Varianten Entscheid Sanierung Günsbergstrasse
- Weiteres Vorgehen

Umleitung und Renaturierung Aarbächli

Das Ingenieurbüro WAM hat am 25. Oktober 2018 ein Honorarangebot für die Planungskosten bis und mit Auflage eingereicht. Nicht enthalten im Angebot sind Zustandsuntersuchungen der bestehenden Kanalisationen und Strassenentwässerung, Ingenieurvermessungen, Hydraulische Berechnungen sowie Kontrollplan, Kartenausschnitt, Bauwerksskizzen und die Prüfberichte vom Prüferingenieur. Der Durchlass ist alt und die Rohre haben viele Scheitelrisse. Von Seiten des Kantons ist noch nicht klar, ob das Bächlein offen gelegt werden soll oder nicht. Adrian Vollenweider wird die Planungs- und Ausführungskosten ermitteln und GS mitteilen. Laut Angaben von P. Portmann werden sämtliche Kosten vom Bund und Kanton subventioniert. Die Gemeinde müsste das Projekt aber vorfinanzieren.

Die betroffenen Grundeigentümer GB Nr. 191 Hubersdorf und GB Nr. 169 Riedholz sind mit der Sanierung einverstanden und haben dem Projekt bereits zugestimmt. Mit dem Grundeigentümer GB Nr. 28 wird das Gespräch gesucht.

Sanierung Günsbergstrasse

Im Anschluss an die Sanierung des Verkehrsknoten Hinterriedholz soll 2020 die Günsbergstrasse vom Kanton saniert werden. Der Gemeinderat möchte vor allem die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer optimieren. Das Ingenieurbüro WAM hat deshalb verschiedene Varianten erarbeitet und ein entsprechender Plan der Vorprojekte liegt vor:

Variante 8.2

- Verlegen der Bushaltestelle (Richtung Solothurn) nach Norden, gegenüber Bushaltestelle (Richtung Oberbalmberg)
- Fussgängerinsel 2,5 m breit und ca. 8 m lang
- Fahrbahnhalt

Variante 8.2.2

- Verlegen der Bushaltestelle (Richtung Solothurn) nach Norden, gegenüber Bushaltestelle (Richtung Oberbalmberg)
- Fussgängerinsel 2,5 m breit und ca. 29 m lang
- Fahrbahnhalt

Variante 8.1

- Bushaltestellen am Standort beibehalten
- Zwei Fussgängerinseln

Variante 8.3

- Verlegen der Bushaltestelle (Richtung Solothurn) nach Norden
- Busbuchtungen
- Stützmauer

Variante 7.1

- Kernfahrbahn mit Radstreifen und schmalere Trotoir

Die Vor- und Nachteile werden besprochen:

- Für die Busbuchten braucht es rund 250 m² mehr Verkehrsfläche.
- Die Parzellen GB Nr. 421 und 422 werden tangiert.

- Bei einer kürzeren Verkehrsinsel und einem Fahrbahnhalt besteht die Gefahr, dass der Autofahrer den Bus bei der Haltestelle überholen will. Die Unfallgefahr ist grösser.
- Bei einer längeren Verkehrsinsel und einem Fahrbahnhalt muss der Autofahrer warten. Überholen fast nicht möglich.
- Eine Verbreiterung der Strasse verschlechtert die Ausfahrt beim Sekundarschulhaus.
- Reduzieren der Trottoirbreite von 2.00 m auf 1,50 m erscheint nicht sinnvoll.
- Die geplanten Bäume westlich der Günsbergstrasse sollen die Strasse optisch verschmälern, was eine Reduktion der Fahrgeschwindigkeit erzielen soll.
- Eine Verbreiterung der Strasse animiert den Autofahrer, die Fahrgeschwindigkeit zu erhöhen.
- Die Polizei empfiehlt keine Fahrbahnhalte. Verkehrsunfallstatistiken zeigen, dass es bei Bushaltestellen mit Fahrbahnhalten mehr Verkehrsunfälle gibt, weil links an der Verkehrsinsel vorbeigefahren wird.

Nach eingehenden Diskussionen beschliesst der Gemeinderat einstimmig, dass die Variante 8.2.2 weiter verfolgt werden soll. D.h.:

- Verlegen der Bushaltestelle (Richtung Solothurn) nach Norden
- Fahrbahnhalt
- Strassenbreite unverändert
- Trottoirbreite wie bisher 2 m, im Bereich der Bushaltestellen jedoch 3 m
- Fussgängerinsel ca. 29 m lang
- Optimieren des Trottoirs entlang der Schulhausstrasse bis zur Bushaltestelle
- Optimieren der Aus- und Einfahrt ab Schulhausstrasse zum Sekundarschulhaus
- Dorfeingangsbremse im Norden mittels einer Insel

Terminplan:

Herbst 2018	Erkundung Baugrund
Ende 2018	Erschliessungsplan / Bauprojekt
Anfang 2019	Vernehmlassung
Frühjahr 2019	Auflage
Frühjahr 2019	Submission Ingenieur (Ausführung bis Inbetriebnahme)
März / April 2020	Baubeginn

Mitteilung
an PP
BS

3.2 Sanierung der Wasser- und Abwasserleitungen Günsbergstrasse

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Günsbergstrasse klärte MM ab, ob die Wasser- und Abwasserleitungen saniert werden müssen. Laut seinen Angaben ist die Abwasserleitung in Ordnung und eine Sanierung ist nicht notwendig.

3.3 Betriebskontrolle in der Gemeindewasserversorgung

Am 5. September 2018 haben Dominik Pfister, Trink- und Badewasserinspektor und Martin Kohler, Kantonschemiker, eine Betriebskontrolle durchgeführt. Die gesetzlichen Anforderungen wurden nicht in allen Bereichen erfüllt. Beim Selbstkontrollkonzept, den Prozessen und den Tätigkeiten wurden Mängel festgestellt. In den anderen Bereichen, soweit überprüft, werden die lebensmittelrechtlichen Anforderungen erfüllt.

MM wird bis Ende November 2018 einen Entwurf des überarbeiteten Konzepts zur Vorprüfung an den Kanton senden und zeichnet sich dafür verantwortlich, dass die vom Gesundheitsamt verlangten Massnahmen und Termine eingehalten werden. Eine Vorprüfung des Entwurfs durch GS findet statt.

Mitte Nov.
MM/GS

3.4 Öffentliche Auflage „Grundwasserschutzzone Alpellenquelle“

Gemäss MM sind bis auf den Entschädigungsvertrag die Unterlagen für die Auflage bereit. Sobald die Unterlagen komplett sind, kann nach allfälliger Genehmigung durch

den GR dem AWA Bern ein Gesuch um Publikation des Schutzzonendossiers eingereicht werden.

MM/GS

4. Rechnungen

Es liegen keine Rechnungen vor.

5. Verschiedenes

5.1 Nachtrag zu Schadenfall bei der „Erschliessung Stucketen“

Mit Schreiben vom 5. Oktober 2018 informiert Frau Annemarie Stampfli, Kammersrohrstrasse 16, dass durch die Erschliessung der Stucketen, vor 10 Jahren, tiefe Risse und Absenkungen im Garten entstanden. Die Instandstellungsarbeiten wurden im Oktober 2009 und im Mai 2010 ausgeführt. Offenbar bildeten sich im August 2018 wieder Risse. Die involvierten Fachleute nahmen einen Augenschein und die Implenia AG wird den Schaden beheben. Die Koordination wird der Werkangestellte Beat Biberstein übernehmen.

BB

5.2 Seniorenausflug 2019

Auf Anfrage der Seniorenbeauftragten, Helga Börner, beschliesst der Gemeinderat, den nächsten Seniorenausflug am Mittwoch, 15. Mai 2019 durchzuführen.

15.05.19
MB/GS

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

Gregor Schneiter

Beatrice Schluemp